* **Edelweißhandel.** In der „Klagenfurter Ztg." findet sich folgende Darstellung über den Edelweißhandel von Unter- und Mittelpreth jenseits des Predil: Jenseits des Predil, anderthalb Stunden vom Sattel entfernt, liegt im Koritniza-Thale die kleine Ortschaft Unterpreth. Jedem Passanten wird das Häuschen rechts von der Straße mit dem Schilde „Edelweißhandlung des Jakel" auffallen. Hier werden alljährlich Edelweißblüten nach Hunderttausenden in Körbe verpackt und in die Welt verschickt. Außer dem „Jakel" betreiben den Handel mit Edelweiß noch „Straußgittl", „Mazera" und andere mehr. Jackel soll über 3000 fl., Straußgittl und Mazera jeder über 1000 fl. für die verschickten Blüten einnehmen. Die Händler kaufen das Edelweiß „koschweise" von den Resianern, die es auf den den italienischen Ort „Resia" umstehenden Gebirgen sammeln und nach Unterpreth bringen. 1000 Stück Blüten werden mit 50 kr. bezahlt. Sodann werden die Blumen nach der Größe sortiert, in drei Nummern geteilt und gepreßt. Dies geschieht im Juli und August, und es sind zu dieser Zeit die weiblichen Arbeitskräfte in Mittel- und Unterpreth so vergriffen, daß solche zum Sortieren und Pressen sogar aus Flitsch geholt werden müssen. Sobald das Pressen beendet ist, wird die edle Ware verpackt, und größtenteils nach Deutschland verschickt. Nr. 0 d. h. die schönsten Exemplare, werden den Händlern für das Tausend mit 10 bis 12 fl., Nr. 1 mit 3 bis 4 fl., Nr. 2 mit 2 bis 3 fl. und Nr. 3 mit 1 bis 2 fl. bezahlt. Herr Jakel hat sogar, an sein Haus grenzend, eine Edelweißpflanzung angelegt, wo er Pflänzchen setzt und zum Blühen bringt. Die von den Höhen in tiefe Lagen versetzten Pflanzen verkümmern jedoch im zweiten und dritten Jahre. Die Pflanze selbst entartet, und die Blüte verliert das schöne, zarte Weiß, sowie auch das Sammetartige und wird grünlich oder schmutzigweiß.

* Den Vorschlag, in den Postämtern Automaten zum Verkaufe von Postkarten aufzustellen, macht die „N. Z.": Der Automat arbeitet jetzt ausschließlich in Ueberflüssigem — Chocolade, Cigarren, selbst Cognak kann man entbehren. Der Automat könne einmal anfangen, Ernsthafteres zu thun; wir schlagen vor, ihn in den Reichspostdienst zu berufen. Die Einrichtung muß leicht zu treffen sein, sie würde für die Kunden der Post, wie für deren Beamte eine wesentliche Erleichterung bieten. Da der Automat weder Zeit zum Ruhen noch zum Essen bedarf, wie er auch keine Ueberstunden berechnet, so kann er auch bei geschlossenem Schalter weiter arbeiten. Der Begründer des Weltpostvereins wird die Heranziehung des Automaten in den Reichspostdienst nicht über seine Kräfte finden, und jedenfalls ist er bei ihm vor Eingaben um Gehaltserhöhung sicher.

* Eine ungewöhnliche Warnungstafel. Zwischen Rixdorf und Britz befindet sich eine Warnungstafel an einem Privatwege, der den Weg nach dem Rixdorfer Bahnhofe bedeutend verkürzt. Der Besitzer ist, um den allgemeinen Gebrauch dieses seines Weges zu verhindern, unter die Dichter gegangen, und läßt sich nach der „Voss. Ztg." also warnend vernehmen: Hiermit wird darauf hingewiesen, — Daß jeder, der noch einmal diesen — Privatweg zu gehen sich erfrecht, — Fürs erste Mal drei Reichsmark blecht. — Im Wiederholungsfall wird immer — Die Strafe um drei Reichsmark schlimmer. — Für strenge Innehaltung — Sorgt bestens die Besitz-Verwaltung.

Kirchliche Nachrichten.

In der Kirche zu Callnberg.

Freitag, den 30. August, vorm. 9 Uhr allgemeine **Beichte** und **Kommunion,** für Callnberg und Lichtenstein mit Hohndorf: Herr Pfarrvikar Werner.

Dom. XI. p. Trin., 1. September. Vorm. 9 Uhr **Gottesdienst** mit Predigt: Herr Past. Köllner. Nachm. ½2 Uhr **Kindergottesdienst:** Herr Past. Köllner. Abends 6 Uhr **Gottesdienst** mit Predigt: Herr Diak. Riedel.

Montag, den 2. September, abends 8 Uhr **Missionsstunde** in der Schulkapelle zu Lichtenstein: Herr Pfarrvikar Werner.

Gal. 5, 17 u. 18. Das Fleisch gelüstet wider den Geist und der Geist wider das Fleisch. Dieselben sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollt. Regieret euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

Kohlen-Versand

in der Zeit vom 18. bis mit 24. August 1889.
In Ladungen à 5000 Klgr.
Ab Oelsnitz (Erzgebirge):

via Lugau: 1354 Ladungen,
via St. Egidien: 1430 „
— „ nach Bahnhof Oelsnitz
in Summa: 2784 Ladungen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Wetter-Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

28. August: Stark wolkig, windig, andererseits halbklar, heiter und schön. Mittags normale Wärme, übrigens kühl. Stellenweise etwas Regen.

Tuche und Buckskins.

Das **außergewöhnlich große Lager** meiner sorgsam gewählten und erprobten **Stoffe** bietet

zur Anfertigung nach Maß

die reichste Auswahl in **div. glatten Kammgarnen, gemusterten Kammgarnen, mit** und **ohne Seide, Diagonal-** und **Croisé-Stoffen, engl. Cheviots** und **Meltons, hochfeine Crimmitschauer, Forster** und **Kottbuser Waren.**

Spezialität:

Engl. Piqué- und seidene Fantasie-Westen.

Die Preiswürdigkeit meiner Waren und mein **streng gewissenhafter Geschäftsbetrieb** sind durch den fortwährend sich **vergrößernden Kundenkreis** thatsächlich auf das Erfreulichste anerkannt worden.

A. M. Arnhold.

Maßbestellungsgeschäft für bessere Herrengarderobe.

Größte Sehenswürdigkeit der Stadt!
Preisgekrönt mit 28 Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

Welt-Panorama

im Hôtel goldne Sonne, I. Etage.
Diese Woche:
Eine hochinteressante Wanderung durch

Constantinopel.

Eintritt 25 Pfg. 6 Stück Billets 1 Mk. Kinder 10 Pfg.
Jede Woche andere Länder.
Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Holländische Blumenzwiebeln.

Zur bevorstehenden Pflanzzeit der **Blumenzwiebeln** empfehle meine aus **Holland** eingetroffene Sendung von

Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tacetten, Narcissen, Scilla, Schneeglöckchen,

gefüllte und einfache, in den verschiedensten Sorten und Farben

einer geneigten Beachtung.

Carl Schumann,
Kunst- und **Handelsgärtner.**

Neues
Magdeburger Sauerkraut
empfiehlt billigst
Louis Arends.

Sägespähne,
Maschinenhobelspähne,
welche sich gut zum Verpacken eignen, sind stets zu haben bei
E. Wagner.

100 Scheffel schönes preußisches
Samenkorn
verkauft **C. H. Hennig,**
Teichmühle Lichtenstein.

Böttger's Hermelin,
bestes Mittel gegen alle **Insekten,** als: Fliegen, Flöhe, Ameisen, Schaaben, Schwaben, Motten, Wanzen, Russen, Vogelmilben, Mücken, Blattläuse, Raupen und Parasiten aller Art.
Nur in Flaschen à 30, 60 u. 100 Pf. in der Apotheke in Lichtenstein.

Apollo.
Heute Mittwoch
Singstunde
im Vereinslokal. **D. V.**

Zitronen-Limonade,
ausgewogen und in Flaschen, sehr zu empfehlen für **Patienten** und **Rekonvaleszenten,** hält am Lager
Julius Küchler.

Gicht- u. Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker" als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Cordpantoffel Frauengröße 8 Dutz. Paar m. gestepptt. Filzsohl M. 3.90, m. inslt. Lederaufl. M. 4.75, m. Kindepantoffel M. 5, mit holzgenagelten Tuchsohlen M. 6.50 bis M. 10, Tuchstiefel, Cordstiefel m. holzgenagelten Tuchsohlen M. 10 liefert **G. Engelhardt, Zittau.**

1 Wohnung mit Küche
ist per sofort zu vermieten bei
E. Wagner, Topfmarktgasse.

Eine Giebelstube
ist vom 1. September ab an solide Leute zu vermieten. **Emil Scheibner,**
Rödlitz.

Zwei Stuben
mit 2 Kammern (auch geteilt), sowie eine Stube mit Kammer sind **sofort** zu beziehen. Näheres durch die Expedition des Tageblattes.

Diejenige Person, welche am Dienstag im Laden des Herrn Gelfert einen Schirm weggenommen hat, wird sofort um Rückgabe daselbst ersucht, widrigenfalls Anzeige erstattet wird.

Turnverein Lichtenstein.
Heute Mittwoch
fidele Kneipe.
Der Kneipwart.

Bezirkslehrerverein Lichtenstein.

Sonnabend, den **31. August,** nachm. 4 Uhr **Versammlung** in Lichtenstein „Goldne Sonne". Tagesordnung: 1) Besprechung von „Dittes, Psychologie" — Fortsetzg. 2) Pestalozzivereinsbeiträge. 3) Erste und letzte Anmeldung für die Lehrerversammlung zu Chemnitz nebst den erforderlichen Angaben über Namen, Stand, Alter, Wohnort, Bildungsstätte, Unterkommen und Teilnahme am Festmahle, sowie Zahlung von 3 Mark. Wer am Erscheinen verhindert ist, wolle das unter 3 Erwähnte einem Kollegen übergeben. **D. V.**

Wie geht das zu?!

Nach den Magdeburger und Berliner Börsennachrichten sind die Zuckerpreise gesunken und in Lichtenstein sind dieselben bedeutend in die Höhe gegangen. — Hat sich etwa in Lichtenstein ein Zuckerring gebildet? —.

Heute vormittag ½10 Uhr verschied sanft und ruhig mein guter Gatte, der pensionierte Gendarm

Carl Bahr.

Dies Bekannten und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Um stilles Beileid bittet
Lichtenstein, den 27. August 1889.
Johanne verw. **Bahr.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.